

Die Zartheit des Augenblicks: Klavierabend mit Alina Pfister

Es brauchte nicht viel, um am Abend des 18. Mai 2017 das Publikum in der Aula des Celtis-Gymnasiums in Erstaunen zu versetzen. Da gab es kein Feuerwerk, keine Rauchschwaden, keine Lichteffekte, keine Verstärker, da gab es nur dieses junge Mädchen und den Steinway-Flügel. Alina Pfister, Schülerin der 9. Klasse des Celtis-Gymnasiums und Schülerin von Barbara Anton-Kügler an der Musikschule Schweinfurt, hatte zum Konzert geladen.

Alinas musikalisches Talent wurde früh offenkundig. Die mehrfache Preisträgerin (2. Preis im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2016, Kunstförderpreis der Stadt Schweinfurt 2017, 1. Preis im Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2017) begann bereits im vierten Lebensjahr mit dem Klavierspiel. Inzwischen ist sie Studentin am Pre-College der Hochschule für Musik in Würzburg.

Da nimmt es nicht wunder, dass aus ihrem Konzert etwas Magisches wurde, denn Alina schuf Synästhesien, jede Krümmung ihrer Finger, jeder Tastenanschlag gehörte zum gespielten Ton, keiner der Töne hätte anders aussehen dürfen, anders klingen dürfen als bei Alinas Klavierspiel. Sie begann mit Beethovens Sonate f-moll Op.2, wagte sich dann an Barbers Ballade Op. 46 und beendete den ersten Teil mit Brahms' Rhapsodie h-moll Op.79. Den zweiten Teil, der Chopin galt (Nocturne Des-Dur Op.27, Fantasie f-moll Op.49), gestaltete sie in ebenso brillanter Weise. Virtuoso spielte sie auf, aber vor allem war etwas von der Liebe spürbar, die Alina für ihr Instrument und die Musik empfindet. Diese Liebe ist unverstellt, unverbraucht, funkelnder und energiegeladener als jedes Feuerwerk. Es gibt sie noch, die zarten, magischen Momente. Vielen Dank für diesen wunderbaren Abend, Alina!

OStR Dr. B. Heinrich